

Protokoll der 70. Sitzung der LAG „Wesermarsch in Bewegung“

Termin: Mittwoch, 12.12.2018, 15.00-17.10 Uhr

Ort: Mittenfelder Diele, Mittenfelder Weg 7, 26935 Stadland

Teilnehmer/-innen: WiSo-Partner (11)

Leenert Cornelius (HF D), Ute Cornelius (HF A), Helmut Diers (HF D), Cord Hartjen (HF A), Andreas Jung (HF B), Robert Kowitz (HF C), Heinz May (HF C), Manfred Ostendorf (HF A), Ilona Tetzlaff (HF C), Tina Tönjes (HF C), Rüdiger von Lemm (HF A)

Kommunale Partner (9)

Christoph Hartz (Gemeinde Ovelgönne), Henning Kaars (Gemeinde Jade), Hans Kemmeries (Landkreis Wesermarsch), Ina Korter (Gemeinde Butjadingen), Jürgen B. Mayer (Stadt Nordenham), Regina Neuke (Gemeinde Lemwerder), Klaus Rübesamen (Gemeinde Stadland), Hartmut Schierenstedt (Gemeinde Berne), Uwe Schubert (Stadt Brake)

Projektfachberater (5)

Wilfried Fugel (HF B), Herbert Meier (HF D), Günter Naujoks (HF D), Rita Naujoks (HF D), Heiko Wöhler (HF B)

Gäste (4)

Stefan Bruns (Projekt 029), Rudi Hockmann (Niedersachsen Wasser), Siegfried Hodel (Projekt 029), Dr. Christine Keitsch (Projekt 033)

Regionalmanagement (3)

Johanne Logemann, Meike Lücke, Silvia Peters

Protokoll: Johanne Logemann, Meike Lücke

1. Begrüßung

Als Vorsitzende der LAG begrüßt Frau Neuke die Anwesenden zur 70. LAG-Sitzung. Neben den Gästen für die abzustimmenden Projekte und Herrn Hockmann von der „Niedersachsen Wasser, Kooperations- und Dienstleistungsgesellschaft mbH“ (Tochterunternehmen des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands) sind fünf Projektfachberater anwesend, darunter erstmalig Herbert Meier, der ehemalige Erste Stadtrat der Stadt Brake. Frau Neuke weist auf die Namensänderung des LAG-Mitgliedes der Touristikgemeinschaft Wesermarsch, Tina Tönjes, hin und bittet um Berücksichtigung der Kontaktdatenänderung (Mailadresse wie vormals toenjes@wesermarsch.de statt wulf@wesermarsch.de).

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Neuke stellt die Beschlussfähigkeit fest: Anwesend sind 9 kommunale und 11 WiSo-Partner. Damit ist die LAG beschlussfähig.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Einwände einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 69. LAG-Sitzung

Das am 26.10.18 per E-Mail an alle LAG-Mitglieder versandte Protokoll der 69. Sitzung wird ohne Einwände einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.

5. Finanzen und Mitteltausch

5. a Sachstand Finanzierung

Frau Peters berichtet über den aktuellen Sachstand der Finanzen, der sich tabellarisch wie folgt darstellt:

	LEADER in €	WiB in €	Drittmittel
LEADER-Kontingent 2014-2020	2.400.000	840.000	0
001 Regionalmanagement (bewilligt)	564.890	141.222	0
davon ausgezahlt	(197.320)	(49.338,88)	
Projektvolumen	1.835.110	698.778	0
gebunden durch LAG-Beschluss (18 Projekte)	1.218.086,42	244.162,12	503.250
davon bewilligt (12 Projekte)	(774.356,42)	(61.582,12)	
davon ausgezahlt (7 Projekte)	(422.525,42)	(12.218,80)	
029 Klootschießer-Leistungszentrum	30.000	12.000	27.000
033 Erhalt Schiffahrtsmuseum Haus Elsfleth	51.500		24.000
gebunden nach Abstimmungen in der 70. Sitzung	1.299.586,42	256.162,12	554.250
Bilanz Finanzvolumen Projekte	535.523,58	442.615,88	554.250

Mittelabfluss:

Bisher sind für sieben Projekte insgesamt 422.525,42 Euro Leader-Fördermittel vom Land Niedersachsen an die Projektträger ausgezahlt worden. Die Jahrest tranche 2015, die bis September 2018 abzurufen war, konnte damit vollständig gebunden werden. Die Summe aller bisher von der LAG beschlossenen Projekte würde ausreichen, um die Leader-Fördermittel bis einschließlich der Jahrest tranche 2018 zu binden. Allerdings ist ein Großteil dieser Projekte bisher noch nicht bewilligt, so dass eine Auszahlung der Fördermittel noch abzuwarten ist. Nach der 70. Sitzung stehen noch 535.523,58 Euro Leader-Fördermittel für weitere Projekte zur Verfügung.

5 b. Verlängerung der erhöhten Bezuschussung aus dem WiB-Topf für private Leader-Projekte

Frau Lücke teilt mit, dass die Maßnahme zur verstärkten Unterstützung privater Projektantragsteller durch erhöhte nachrangige Gewährung von Konfinanzierung aus dem WiB-Topf, die die LAG am 14.12.2017 auf ihrer 66. Sitzung für das Kalenderjahr 2018 beschlossen hatte, erfolgreich wirken konnte. Im Jahr 2018 sind bislang für fünf Projekte privater Antragsteller Zuschüsse von insgesamt 102.080 Euro WiB-Mittel beschlossen worden. Davon profitierten vier der fünf Projektträger von der Erhöhung der maximalen WiB-Unterstützung von 10.000 € auf 25.000 €. Da im WiB-Topf mit 442.615,88 Euro noch ausreichend Mittel für Projekte zur Verfügung stehen, soll der Beschluss um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Lokale Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ beschließt die Verlängerung der temporären Erhöhung des nachrangig möglichen Zuschusses aus WiB-Mitteln für private Antragsteller, befristet auf das Kalenderjahr 2019, von weiterhin:

maximal 20 % der Gesamtkosten und maximal 10.000 € auf

maximal 20 % der Gesamtkosten und maximal 25.000 € pro Einzelprojekt.

Gemäß der Tagesordnung wird die Abstimmung zum Beschluss unter TOP 7 vorgenommen.

6. Abstimmung über Leader-Projektanträge

6.a Verlängerung beschlossener Projekte

6-Monats-Regelung: Ein Antrag auf Leader-Fördermittel muss bis spätestens sechs Monate nach LAG-Beschluss bewilligungsreif beim Amt für Regionale Landesentwicklung (ArL) vorliegen, ansonsten verfällt der Beschluss (mit Kulanzzeit bis zur Folgesitzung).

028 Grünes Zentrum Wesermarsch (Ursprungsbeschluss durch Umlaufverfahren vom 16. Mai 2018)

Der Projektträger hat am 19.11.18 einen Beratungs- und Abstimmungstermin mit dem betreuenden Architektenbüro, dem Regionsbetreuer des Amtes für Regionale Landesentwicklung sowie Frau Peters vom Regionalmanagement durchgeführt. Der Bauantrag liegt seit mehreren Wochen bei der Genehmigungsbehörde vor, so dass eine Rückmeldung in Kürze zu erwarten ist. Das Vergabeverfahren wurde gestartet, der Submissionstermin findet am 14.1.18 statt. Wenn die Kosten feststehen und alle Genehmigungen vorliegen, kann der Kreislandvolkverband Wesermarsch als Projektträger den Antrag auf Leader-Fördermittel stellen.

Abstimmung:

- Herr Ostendorf als Geschäftsführer des Kreislandvolkverbandes Wesermarsch und Herr Hartjen als Vorstandmitglied des vom Projekt vorteilserlangenden Vereins „Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V.“ erklären ihre Befangenheit zum Projekt und nehmen an der Abstimmung nicht teil.
- Frau Neuke stellt mit 9 kommunalen und 9 WiSo-Partnern (ohne Herrn Ostendorf und Herrn Hartjen) die Beschlussfähigkeit fest. Die Verlängerung des Projektes „028 Grünes Zentrum Wesermarsch“ wird von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

6.b Abstimmung neuer Projekte

029 Klootschießer-Leistungszentrum Butjadingen

Klootschießen ist ein Heimat- und Kultursport in Norddeutschland. Ziel ist es, mit einem kurzen Anlauf und einen Ab sprung von einem Sprungbrett eine Kugel möglichst weit zu werfen. Die Kugel besteht aus Hartholz und ist mit Blei gefüllt. Die schwerste Kugel wiegt 475 Gramm.

Der Klootschießerkreisverband I Butjadingen e.V. schließt 14 Klootschießer- und Boßelvereine in der Wesermarsch ein. Durch die Mitgliedschaft beim Klootschießerverband Oldenburg e.V. und beim Friesischen Klootschießerverband e.V. ist der Verband überregional vernetzt. Die Mitgliederzahlen des Verbandes sind rückläufig und der Altersdurchschnitt steigt an. Außerdem sind zum Teil durch Regenfall schlechte Trainingsbedingungen gegeben, da die Böden zu nass sind.

Deshalb möchte der Verband ein Klootschießer-Leistungszentrum im Ortsteil Stollhamm in Butjadingen errichten. Eigentümer der Fläche ist die Gemeinde Butjadingen. Es wurde ein Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Verband aufgesetzt. An die vorgesehene Fläche grenzt ein Fußballplatz mit Sozial- und Nebenräumen, die nach Absprache vom Klootschießerverband genutzt werden können.

Das Leistungszentrum soll aus einer 30 Meter langen überdachten Anlaufbahn mit fest installiertem Sprungbrett und einer automatischen Weitenmessung bestehen. Die Weitenmessung besteht aus einem Laser-Laufzeit-Sensor und einem Reflektor. Die berechnete Weite wird an einen Computer übermittelt und auf eine Anzeigetafel gebracht. Die Wandkonstruktion der Anlage besteht im unteren Bereich aus Trapezblech und im oberen Bereich aus aufrollbaren, luftdurchlässigen Rollos. Die Anlage soll mit sichtoffenen Kunststoffplatten überdacht werden. Der Anlaufbahn wird aus einer Kokosmatte bestehen.

In dem Klootschießer-Leistungszentrum sollen Schulungen, Kader-Lehrgänge und Wettkämpfe stattfinden. Um das Projekt bekannter zu machen, sollen Flyer erstellt, Pressemitteilungen verfasst und Beiträge auf Facebook und der

bestehenden Internetseite veröffentlicht werden. Außerdem soll für Einheimische und Touristen eine Info-Tafel angebracht werden, auf der nachgelesen werden kann, was Klootschießen ist und wie der Kultursport funktioniert. Das Vorhaben durchlief eine Projektwerkstatt am 16.5.18 im Haus Borgstede und Becker des Schiffahrtsmuseums der oldenburgischen Unterweser. Darin wurde das Projekt als „gute Sache“ bezeichnet. Die Teilnehmenden rieten dazu, Gespräche mit dem Klootschießer Landesverband zu führen. Außerdem wurde nachgefragt, ob eine Förderung durch den Landessportbund Niedersachsen möglich wäre. Auch sollten Gespräche mit dem Fußballverein über die Nutzung der Umkleieräume geführt werden. Die Teilnehmenden wiesen zusätzlich darauf hin, dass bei dem Nutzungsvertrag mit der Gemeinde Butjadingen die Zweckbindungsfrist von 12 Jahren beachtet werden muss.

- Antragsteller: Klootschießerkreisverband I Butjadingen e.V.
- Gesamtkosten 60.000 €
- Leader-Förderung (50 %) 30.000 €
- Eigenmittel 6.000 €
- öffentliche Kofinanzierung 34.100 €
 - Raiffeisenbank Butjadingen 3.000 €
 - VR-Stiftung 8.500 €
 - Nds. Lotto-Sport-Stiftung 10.000 €
 - Oldenburgische Landschaft 2.500 €
- Scoring: 14 Punkte

Diskussion:

- Frau Tetzlaff erkundigt sich nach der zu erwartenden Anzahl der Nutzer der geplanten Anlage. Herr Hodel verweist auf die bisherigen Nutzerzahlen. Diese liegen bei 450 Einzelpersonen pro Jahr, von denen mehrere auch mehrfach im Jahr die bestehende Anlage genutzt haben.
- Auf die Frage von Herrn Mayer, aus welchen Gründen in der Projektbeschreibung bzw. im Scoring von innovativen Ansätzen gesprochen wird, führt Herr Hodel aus, dass es im Ostfriesischen Raum zwar diverse Anlagen ähnlicher Art gibt, jedoch die ganzjährige Nutzung als auch die Messtechnik keinen Standard darstellen. Durch die Kombination von Kokosmatte und Überdachung wird die Problematik des bei Nässe schnell rutschig werdenden Bodens gelöst, so dass die Bahn auch für viele Wettkämpfer hintereinander gleichgute Wurfbedingungen bietet und zudem eine grundsätzliche Nutzung das ganze Jahr über ermöglicht. Die Messtechnik in der vorliegenden Art ist eine Eigenentwicklung.
- Zu Fragen nach den Nutzergruppen erläutert Herr Hodel, dass die neue Anlage geeignet sein wird, auch überregionale Meisterschaften in Butjadingen austragen zu können. Auf eine Nutzung von (ungeübten) Touristen sollte aus Sicherheitsgründen jedoch verzichtet werden (Verletzungsgefahr). Grundsätzlich besteht jedoch die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit; auf Anfrage können Interessenten eine Einweisung von Mitgliedern der dem Klootschießer-Verband angeschlossenen Vereine bekommen. Für die Nutzung der Messtechnik ist ebenfalls eine Begleitung bzw. die Anwesenheit von zwei Personen erforderlich. Interessierten Touristen könnten Schnupperkurse angeboten werden (Wegen Verletzungsgefahr: Training ohne Sprungbrett).
- Herr Kemmeries fragt, warum keine Mittel des Landessportbundes (LSB) in die Gesamtfinanzierung eingegangen sind. Herr Fugel erläutert mit seinem Hintergrund als ehemaliger langjähriger Vorsitzender des Kreissportbundes Wesermarsch, dass die Förderregularien des LSB als Zuwendungsempfänger nur Sportvereine, jedoch nicht Sportverbände vorsehen. Frau Lücke ergänzt, dass auf einem Erörterungstermin mit potenziellen Kofinanzierern für das Projekt Ende August die Problematik besprochen wurde und auch die jährliche Antragsfrist des LSB einen Hinderungsgrund darstellte.

Abstimmung:

- Da das Grundstück für die Projektrealisierung der Gemeinde Butjadingen gehört, möchte Frau Korter sich nicht an der Abstimmung beteiligen. Frau Neuke stellt mit 8 stimmberechtigten kommunalen Partnern (ohne Frau Korter) und 11 WiSo-Partnern die Beschlussfähigkeit fest.

- Die beantragten Leader-Fördermittel für das Projekt 029 Klootschießer-Leistungszentrum Butjadingen werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern mit 17 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Nein-Stimme beschlossen.

033 Erhalt Kulturdenkmal Schiffahrtsmuseum Unterweser, Haus Elsfleth

Das Schiffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweser e.V. wurde 1960 gegründet und hat inklusive der Verwaltung vier Standorte in Elsfleth und Brake. Das Haus Elsfleth ist ein Oldenburger Giebelhaus, das 1890 von dem Elsflether Amtsarzt Dr. Christian Steenken erbaut wurde. Das Gebäude beherbergt seit 2010 eine Dauerausstellung des Schiffahrtsmuseums zur regionalen Schiffahrtsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Das ortsbildprägende Haus ist weitgehend im Original erhalten.

Über die Jahre haben sich zahlreiche Schäden an dem Gebäude entwickelt, die behoben werden müssen. Die im Original erhaltenen Windfedern und Dachüberstände müssen überarbeitet werden. Außerdem sind die Fenster morsch und die Anschlüsse zwischen Dachrinnen und Ablauf unzureichend. Dadurch kam es bereits zu Feuchtigkeitseintrag in den Wänden, was zu einer Belastung des Raumklimas und der Exponate führt. Zum Teil platzen Putz und Wandfarbe ab. Auf der Südseite ist eine Erneuerung des Balkons inklusive des Geländers notwendig. Auf der Nordseite befindet sich eine Dachterrasse, dessen Ziegel aufgenommen und erneuert werden müssen. Auch hier muss das Gelände überarbeitet werden.

Die Behebung der Schäden ist notwendig, um das Kulturdenkmal „Schiffahrtsmuseum Unterweser, Haus Elsfleth“ zu erhalten. Dies würde zur Sicherung des ortsbildprägenden Gebäudes und des Museums mit der Dauerausstellung führen.

Das Projekt wurde in der Projektwerkstatt am 4.9.18 im Nebengebäude des Kreishauses Brake vorgestellt. Das Gebäude wurde als „wichtiges Baudenkmal für die Stadt Elsfleth“ bezeichnet. Die Teilnehmenden wiesen darauf hin, dass das Haus Elsfleth eine zentrale Rolle für die Vermarktung und den Tourismus in der Stadt spielt. Positiv hervorgehoben wurde auch die Verbindung zu bisherigen Leader-Projekten wie beispielsweise das Schiffponton, der Museumsgarten oder der Multifunktionsplatz in Elsfleth. Die Teilnehmenden sahen die Kosten als zu gering an. Außerdem musste die Projektträgerin noch klären, ob bereits EU-Fördergelder für vorherige Maßnahmen geflossen sind.

- Projektträger: Schiffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweser e.V.
 - Gesamtkosten 103.000 €
 - Leader-Förderung (50 %) 51.500 €
 - Eigenmittel 12.500 €
 - öffentliche Kofinanzierung 39.000 €
 - Deutsche Stiftung Denkmalschutz 10.000 €
 - Stadt Elsfleth 14.000 €
 - Bürgerstiftung Wesermarsch 3.000 €
 - „WiB“-Mittel 12.000 €
 - Scoring: 11 Punkte

Diskussion:

- Frau Neuke erfragt die Hintergründe zur Kostensteigerung von 53.000 Euro bei der Projektvorstellung zur Projektwerkstatt im September zur aktuellen Angabe von 103.000 Euro. Frau Keitsch erläutert, dass sie aufgrund der Hinweise aus der Projektwerkstatt Kosten von mehreren Referenzprojekten ähnlicher Art erfragt hat.
- Auf Nachfrage von Frau Korter erklärt Frau Dr. Keitsch, dass das Gebäude im Eigentum der Bürgerstiftung Wesermarsch steht. Aufgrund eines langfristigen Nutzungsvertrages werden die Forderungen nach Einhaltung der Projekt-Zweckbindungsfrist von 12 Jahren nach Projektabschluss erfüllt sein.
- Die von Frau Cornelius angefragte Zahl der Besucher des Schiffahrtsmuseums am Standort Elsfleth gibt Frau Dr. Keitsch mit 3.000 bis 4.000 pro Jahr an. Aufgrund der Nachfragen von Herrn Naujoks und Herrn Mayer nach der Finanzierungszusammensetzung wird klargestellt, dass die Kofinanzierung der Stadt Elsfleth bereits im Vorjahr zugesagt war, aber aus haushaltsrechtlichen Gründen erneut beantragt werden muss und dass damit die Finanzie-

rung als gesichert angesehen werden kann, so dass keine weiteren Finanzbausteine, speziell auch von z.B. Reedereien, angefragt werden müssen.

Abstimmung:

- Ein Interessenkonflikt wird von keinem LAG-Mitglied angezeigt. Daher stellt Frau Neuke mit 9 stimmberechtigten kommunalen Partnern und 11 WiSo-Partnern die Beschlussfähigkeit fest.
- Die beantragten Leader-Fördermittel für das Projekt 033 Erhalt Kulturdenkmal Schiffahrtsmuseum Unterweser, Haus Elsfleth, werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.
- Die „WiB“-Mittel für das Projekt 033 Erhalt Kulturdenkmal Schiffahrtsmuseum Unterweser, Haus Elsfleth, werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen.

7. Aktuelle Projekt- und Prozessaktivitäten

7.a WiB-Mittel: Verlängerung

Frau Neuke nimmt die Abstimmung zum unter TOP 5 vorgestellten und als Tischvorlage ausgelegten Beschluss zum WiB-Topf vor. Nachdem kein Interessenkonflikt festgestellt werden kann, stimmt die mit 8 stimmberechtigten kommunalen Partnern (Herr Schubert kurzzeitig abwesend) und 11 WiSo-Partnern beschlussfähige LAG einstimmig ohne Enthaltung dem Beschlussvorschlag zu.

7.b Sachstand beschlossener Projekte (in Klammern Sitzungsnummer des Erstbeschlusses)

Frau Logemann weist darauf hin, dass auf den Tischen Projektübersichten ausliegen. Darin sind Informationen zu den bisher umgesetzten und den Projekten mit LAG-Beschluss zu finden.

Frau Logemann berichtet über den Sachstand der beschlossenen Projekte:

- **003 & 004 Oberfeuer Preußeneck – Aussichtsplattform (59.) – Maschinenhaus (59.)**
Das Oberfeuer Preußeneck war für den Bundeswettbewerb „Gemeinsam stark sein“ der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume nominiert. Interessierte konnten bis zum 31.10.18 für das Projekt abstimmen. Das Oberfeuer Preußeneck ist nicht unter den ersten drei Gewinnern. Trotzdem hat das Projekt durch die Teilnahme am Wettbewerb bundesweite Aufmerksamkeit über Presseberichte, Soziale Medien und die Internetseite der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume erlangt. Außerdem wird eine Broschüre zum Wettbewerb veröffentlicht, in der alle Projekte beschrieben sein werden.
- **005 Barrierefreie Mitmachausstellung Wasser & Trinkwasserversorgung Wesermarsch (Kaskade Diekmannshausen) (60.)**
Die offizielle Projekteröffnung fand am 11.11.18 gemeinsam mit dem 70-jährigen Jubiläum des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes und dem 20-jährigen Jubiläum der Kaskade Diekmannshausen statt. Regina Neuke hielt als Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ eine Rede. In allen Redebeiträgen wurde die Leader-Förderung erwähnt. Die anwesenden LAG-Mitglieder testeten gemeinsam mit der Projektträgerin Dina Leipner den neuen Fahrstuhl. Danach konnten Interessierte die interaktive Mitmachausstellung zum Thema „Trinkwasser“ erleben.
Auf der Eröffnung wurde die neue Internetplattform „www.einfach-heimat.de“ des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) vorgestellt. Das Onlineportal ist zunächst für die 350.000 Hausanschlussnehmer zugänglich. Hierbei ist eine Erweiterung der Nutzer angedacht. Das Portal soll das Verbandsgebiet des OOWV, zu dem auch die Wesermarsch gehört, stärken. Auf der Internetplattform besteht ein Vermarktungspotenzial für Angebote in der Wesermarsch. Es geht darum, Rabattaktionen oder spezielle Angebote zu vermarkten, die es bisher noch nicht gab. Dies könnten beispielsweise ein Freigetränk auf dem Drachenfest in Lemwerder oder auch eine besondere Führung durch das Schiffahrtsmuseum sein. Somit bietet sich die Möglichkeit, kostenlos die Bekanntheit von Angeboten in der Region zu steigern. Zukünftig soll Google-Maps in die Internetplattform integriert wer-

den. Dort könnte auf Leader-Projekte aufmerksam gemacht werden (z.B. Aussichtstürme, kulturelle Einrichtungen, Melkhus etc.).

- **006 Centraltheater Brake (60.)**

Der Projektträger erhielt am 10.9.18 die Bewilligung und hat mit der Umsetzung des Projektes begonnen.

- **012 Reitplatz Ovelgönne (67.)**

Der Projektträger bereitet den Leader-Antrag vor. Es wird eine beschränkte Ausschreibung nach öffentlichen Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Das Regionalmanagement steht dem Projektträger mit Hilfestellungen zur Seite.

- **013 König von Griechenland (62.)**

Das Projekt wurde am 13.11.18 eröffnet. LAG-Mitglieder und Projektfachberater machten sich vor Ort ein Bild von den umgesetzten Maßnahmen. Die Projektträgerin Frau Morr berichtete über die Aktivitäten des Fördervereins Lebensräume e.V. sowie von den Renovierungsarbeiten.

- **014 Bürger-Gemeinschaftshaus Butteldorf (64.)**

Der Projektträger hat am 16.11.18 den Leader-Antrag beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems eingereicht und erhielt am 3.12.18 die Bewilligung. Somit können die Aufträge nun durch den Architekten vergeben werden.

- **015 Mottotour Klimawandel (66.)**

Die Projektträgerin (Klimaschutzmanagerin Barbara Voß) hat einen Planungswettbewerb mit Zuschlagsfrist im November durchgeführt. Der Auftrag wurde an die ARSU GmbH in Oldenburg vergeben. Die Projektträgerin trifft sich am 12.12.18 mit der ARSU GmbH, um die nächsten Schritte zu besprechen. Eine Auftaktveranstaltung ist am 29.1.19 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr geplant. Die Einladung soll noch dieses Jahr versandt werden. Eine Beteiligung der Kommunen und der Touristikeinrichtungen ist ausdrücklich erwünscht.

- **016 Bahndamm Ovelgönne (69.)**

Der Projektträger bereitet den Leader-Förderantrag vor. Außerdem unterstützt die Gemeinde Ovelgönne den Projektträger bei der Einhaltung des Vergaberechts. Hierfür sind weitere Abstimmungen notwendig.

- **019 Remise Handwerksmuseum Ovelgönne (65.)**

Dieses Projekt benötigte im gesamten Leader-Prozess bis hin zur Abgabe des Verwendungsnachweises keine Verlängerung. Der Verwendungsnachweis wurde am 30.11.18 eingereicht. Die Auszahlung der Leader-Fördermittel steht noch aus. Die Projekteröffnung ist für 2019 geplant. Frau Logemann wird die Einladung zum gegebenen Zeitpunkt an alle LAG-Mitglieder und Projektfachberater weiterleiten.

- **021 Wanderwegekonzept Wesermarsch (68.)**

Das Projekt befindet sich in den Antragsvorbereitungen. Die Touristikgemeinschaft Wesermarsch hat die Projektkoordination übernommen und die Gemeinde Jade ist verantwortlich für die Antragstellung. Derzeit wird der Planungswettbewerb mit Angebotsfrist am 9.1.18 durchgeführt.

- **024 Ausstellungsraum Museum Nordenham (67.)**

Der Projektträger bereitet den Leader-Förderantrag vor und holt Angebote für ein Gestaltungsbüro ein.

- **032 G Bouleplätze Wesermarsch (69.)**

Die Projektträgerin (Gemeinde Lemwerder) bereitet ebenfalls den Leader-Förderantrag vor und klärt noch offene Fragen bezüglich des Vergaberechts.

7.b Bundesweites Leader-Treffen

- Frau Lücke hat vom 5. bis 6.11.18 am bundesweiten Leader-Treffen in Thüringen teilgenommen. Unter dem Motto „aus Fehlern lernt man“ haben einige Regionalmanagements von Projekten aus ihren Regionen berichtet. Außerdem wurde am Beispiel Österreich ein Vortrag zur Verwaltungsvereinfachung gehalten. Des Weiteren machte Peter Kaltenecker, einer der Gründerväter von Leader und jetzt tätig in der EU-Kommission, den Regionalmanagern Mut, weiterhin an Leader festzuhalten. Frank Bartelt, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, gab eine Vorausschau auf die Leader-Förderperiode 2021-2027.

7.c Leader-Lenkungsausschuss

- Frau Logemann berichtet, dass sie vom 15. bis 16.11.18 am Leader-Lenkungsausschuss in Südniedersachsen teilgenommen hat. Dort erklärten Vertreter des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums, dass die AN-Best ELER (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) geändert wurden. Durch die Hochsetzung von Grenzwerten sollte eine Erleichterung für Projektträger geschaffen werden. Nichts desto trotz greift bei den meisten Projekten das Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG). Da dieses noch nicht geändert ist, bleibt eine Erleichterung im Vergaberecht für die meisten Projektträger weiterhin aus.
- Das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium wurde durch die Bescheinigende Stelle geprüft. Ein Ergebnis dieser Prüfung ist, dass Regionalmanager/innen ihre privaten Kontoauszüge vorlegen müssen, um zu belegen, dass die Gehälter bei den Mitarbeitern angekommen sind.
- Außerdem sollen ab 2019 Landesmittel zur Kofinanzierung für private Antragsteller bereitgestellt werden. Hierbei stehen noch Klärungen aus, wie die Fördermittel zu beantragen sind.
- Die Leader-Fördermittel der 2015er-Tranche konnten in Niedersachsen gebunden werden. Dies war nur durch den Mitteltausch zwischen einigen Regionen möglich. Frau Logemann bedankt sich bei den LAG-Mitgliedern für die Unterstützung bei der Mittelbindung.

7.d Halbzeitbilanz / Evaluierung

- Frau Lücke berichtet, dass das Regionalmanagement dem Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium (ML) bis zum 15.2.19 einen umfassenden Evaluierungsbericht vorlegen muss. Dabei soll unter anderem bewertet werden, ob die im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) gesetzten Ziele erreicht werden oder ob gegebenenfalls eine Gegensteuerung notwendig ist. Nach den Erkenntnissen zur Halbzeitevaluierung ist es möglich, Änderungen des REK beim ML zu beantragen. Dies könnte beispielsweise die Gewichtung der Aufteilung der Projektfördermittel nach Handlungsfeldern betreffen.
- Für den Evaluierungsbericht hat das Regionalmanagement zusätzlich die Zeitdauer von der Bewilligung bis zur Umsetzung ausgewertet. Dabei fiel auf, dass die Projektträger besonders viel Zeit zwischen dem LAG-Beschluss und der Antragstellung benötigen. Hingegen arbeiteten die zuständigen Sachbearbeiter des Amtes für regionale Landesentwicklung deutlich zügiger als viele andere Bewilligungsstellen in Niedersachsen.
- Das Regionalmanagement führt circa ein Jahr nach der Projekteröffnung mit den jeweiligen Projektträgern ein leitfadengestütztes Interview. Hierzu fanden bereits Interviews zu den Projekten „003 + 004 Oberfeuer Preußeneck“, „002 Historisches Kaufhaus Abbehausen“ und „009 Fitnessparcours Nordenham“ statt. Die Wirkungen der Leader-Projekte – gemessen an beispielsweise Besucherzahlen, Netzwerkbeziehungen, Zusammenarbeit zwischen den Akteuren – stellt einen großen Mehrwert für den Nutzen und die Sinnhaftigkeit von Leader-Projekten dar. Auch Verbesserungsmöglichkeiten für folgende Projekte zeigen sich durch die intensiven Gespräche mit den Projektträgern.
- Um einen allgemeinen Überblick zu erlangen, wie die LAG-Mitglieder und Projektfachberater die umgesetzten Projekte bewerten, teilt Frau Lücke einen Abstimmungsbogen mit dem Titel „Projekt-Olympiade“ aus. Darauf können die Mitglieder auswählen, welche drei Projekte für sie die drei besten sind.
- Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ besteht bereits seit 17 Jahren. Um die Struktur und die Zusammenarbeit der LAG genauer zu betrachten, wird am 14.1.19 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Bilanz-Workshop im Segelclub in Nordenham stattfinden. Die offizielle Einladung mit Programmablauf wird noch im Dezember verschickt.
- Für das nächste Halbjahr sind weitere Evaluierungsmaßnahmen geplant. Gegebenenfalls soll durch Einzelgespräche mit LAG-Mitgliedern und Projektfachberatern der bisherige Prozess und die Zusammenarbeit bewertet werden. Auch eine Projektinformationsfahrt zu umgesetzten Projekten ist geplant.

8. Verschiedenes

- Frau Lücke weist darauf hin, dass am 23. und 24.1.19 die Internationale Grüne Woche in Berlin stattfindet. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft lädt zum Zukunftsforum ländliche Entwicklung mit zahlreichen Fachvorträgen ein. Bei Interesse an der Veranstaltung können sich LAG-Mitglieder und Projektfachberater beim Regionalmanagement melden. Herr Ostendorf fügt hinzu, dass die Teilnahme am Niedersachsenabend zum Netzwerkausbau empfehlenswert ist. Karten für den „Niedersachsenabend“ müssen frühzeitig gebucht werden.
- Frau Lücke berichtet über die Folgewirkungen des BMVI-Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“. In Stadland wurde ein Bürgerbusverein gegründet, in den LAG-Mitglied Frieder Bunjes als Beisitzer gewählt wurde.

9. Termine

- **14. Januar:** Bilanz-Workshop LAG-WiB im Segelclub Nordenham (14-18 Uhr)
- **15. Januar:** Treffen ReM & ArL Oldenburger Land
- **23.-24. Januar:** Internationale Grüne Woche in Berlin (Zukunftsforum ländliche Entwicklung)
- **voraussichtlich 6. oder 7. Februar:** Projektwerkstatt
- **15. Februar:** Abgabe Bericht Halbzeitevaluierung
- **voraussichtlich 27. oder 28. März:** LAG-Sitzung